



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln am 04.06.2025.

Sitzungsort: Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1,
48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:21 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Arnd Rutenbeck CDU zu TOP 3 für befangen
erklärt

Ratsmitglieder

Martin Gesmann CDU
Dr. Matthias Schiewerling CDU
Martin Seifert CDU

Sachkundige/r Bürger/in

Stefanie Aeverwald SPD
Markus Lunau CDU
Mara Schulte Eistrup CDU
Agnes Schürkötter Bündnis 90/Die Grünen

Stellvertr. Ausschussmitglieder

Richard Dammann Bündnis 90/Die Grünen für Herrn Richard Mannwald
Peter Holtrup SPD für Herrn Heinz Siehoff

Hartmut Rulle

CDU zu TOP 3 für
Herrn Arnd Rutenbeck

Teilhabebeauftragte/r

Maria Dörndorfer

Stellvertr. sachk. Bürger/in

Britta Demming

FDP für Herrn Markus Wrobel

Vertreter der Kirchen

Carola Ansmann

Vertreter der Schulen

Angelika Wiedau-Gottwald

Heinrich Willenborg

Von der Verwaltung

Michaela Faber

Benedikt Gellenbeck

Stefan Kohaus

Katharina Leusing

zu TOP 7

Daniela Tap

zu TOP 7

Als Gast

Yvonne Benson

Kreisjugendamt zu TOP 3 und TOP 4

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Rutenbeck, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Benson vom Kreisjugendamt sowie Frau Leusing und Frau Tap von der Verwaltung. Er erklärt sich zu dem TOP 3 für befähigt und informiert die Anwesenden darüber, dass der Vorsitz zu diesem Tagesordnungspunkt von Herrn Gesmann ausgeübt und sein Stimmrecht durch Herrn Rulle wahrgenommen werde.

2 Mitteilungen

Kindertagesstätten-Entwicklung Appelhülsen

Herr Kohaus informiert über den Stand der Entwicklung. Nach Bekanntwerden der aktuellen Bedarfswerte werde eine neue Kindertagesstätte in Appelhülsen von Seiten der Verwaltung nicht mehr vorangetrieben.

Offene Ganztagschule

Herr Rutenbeck berichtet über ein im Nachgang zu den Begehungen an den Grundschulen stattgefundenes Austauschgespräch mit Vertretern der Fraktionen und weiteren Teilnehmern. Danach werden als Priorität A die Astrid-Lindgren-Grundschule (Raumbedarf, Pavillons bleiben weiter in Benutzung) und die St. Marien Grundschule (Mobiliarbedarf und Kellerraum) und als Priorität B die St. Martinus Grundschule (Übergang von Schulgebäude zu „OGS-Kita“ sowie die Sebastian Grundschule (Kellernutzung) gesehen. Aufgabe sei es nun mittelfristig Gelder in den Haushalt einzubringen.

Herr Kohaus informiert, dass bei der Astrid-Lindgren-Grundschule das Vergabeverfahren für das Planungsverfahren für den Anbau laufe. Bei der St. Marien Grundschule hätte die Verwaltung das Signal vom Kreis Coesfeld erhalten, dass aus dem zurzeit als Lager genutzten Kellerraum mit wenig Aufwand wieder ein Betreuungsraum hergerichtet werden könne. An der St. Martinus Grund-

schule werden die vorgesehenen Arbeiten für den OGS-Bereich (Untergeschoss und OGS-Kita) in den Sommerferien durchgeführt. Die Überquerung des öffentlichen Weges zum Nebengebäude sei darüber hinaus in der Planung. Bei dem Kellerraum der Sebastian Grundschule sei die Veralterung zurzeit in der Prüfung. Hier müsse zunächst die Ursache für das „Schimmelproblem“ sowie die Kosten ermittelt werden.

Longinushöfe

Herr Kohaus berichtet über den derzeitigen Stand der Longinushöfe. Der Baumberger Hof werde durch die Gemeinde angemietet. Die Vertragsverhandlungen seien finalisiert.

Der Kaufvertrag für den Marienhof sei unterschrieben und erste Arbeiten bereits durchgeführt worden. Der Freizug der Turnhalle Niederstockumer Weg werde nach Fertigstellung erfolgen. Die Betreuung vor Ort werde zunächst mit einem 24/7 Umfang starten. Auch das Thema Hausmeister sei auf einem guten Weg.

Ein erstes Gespräch zwischen den Ratsfraktionen Nottuln und Havixbeck sowie den Anwohnern habe es gegeben.

Auf Nachfrage von Frau Averwald sagt Herr Kohaus zu, den derzeitigen Planungsstand anhand der Umsetzungsstrategie darzulegen und dieses der Niederschrift anzufügen.

Bericht der Schulleitungen und des Treffpunkt Jugendarbeit Nottuln e.V.

Herr Gellenbeck informiert, dass in der nächsten Sitzung der turnusmäßige Bericht der Schulleitungen sowie auch ein Bericht des Treffpunkt Jugendarbeit Nottuln e.V. über queere Jugendarbeit erfolgen soll.

Prüfung der Bezirksregierung

Herr Gellenbeck berichtet, dass die Gemeinde Nottuln bei der Prüfung der Wohngeldstelle durch die Bezirksregierung Münster sehr gut abgeschnitten habe. Viel Lob habe es für die Bürgernähe gegeben.

Wie angekündigt, verlässt Herr Rutenbeck für den folgenden Tagesordnungspunkt das Gremium. Herr Gesmann übernimmt seinen Vorsitz und begrüßt ebenfalls die Ausschussmitglieder.

**3 Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land NRW zur
Aussprache für den Erhalt des Alten Kindergartens am Kastanienplatz 11,
48301 Nottuln und die gemeinsame Trägersuche mit der Elternschaft
Vorlage: 070/2025**

Herr Gesmann teilt mit, dass das Deutsche Rote Kreuz Kindertageseinrichtungen im Kreis Coesfeld gGmbH beabsichtige die Trägerschaft des Alten Kindergartens niederzulegen. Im Zuge dessen sei die vorliegende Bürgeranregung zu beraten.

Herr Kohaus erläutert die Anspruchsberechtigung auf einen Kindergartenplatz im Allgemeinen, die Zuständigkeit des Kreisjugendamtes im Besonderen und die gelebte Praxis im Kreis Coesfeld. Grundsätzlich sei der Träger frei in seiner Entscheidung. Von vordergründiger Bedeutung sei, ob ein Bedarf an einer Zweigruppen Kindertageseinrichtung bestehe. Dieses sei vom Kreisjugendamt nicht bestätigt worden.

Frau Benson vom Kreisjugendamt stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage) die Kindergartenbedarfsplanung im Ortsteil Nottuln vor. Insbesondere geht sie auf die Anmeldequoten im Kindergarten-Jahr 2025/2026, die Grundannahmen für die Bedarfsplanung, die Entwicklung der Kinderzahlen und die Auswirkungen auf den Platzbedarf im Ortsteil Nottuln in den Jahren 2026/2027 bis 2029/2030 ein. Sie weist darauf hin, dass die Geburtentendenz nach unten gehe und infolge dessen weniger Kindergartenplätze (zwei bis drei Gruppen) benötigt werden. Bleibe der Alte Kindergarten bestehen, würde es alle Einrichtungen und deren Personal treffen, da der Kreis Coesfeld lediglich für belegte Plätze eine Förderung von Betriebskosten von Tageseinrichtungen nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) gewähre. Freie Plätze werden außerhalb der Planungsgarantie vom Kreisjugendamt nicht bezuschusst.

Im Anschluss erfolgt eine rege Diskussion, in deren Verlauf aufkommende Fragen der Ausschussmitglieder hinsichtlich Betriebserlaubnis, Genehmigung, Prognoseberechnung und Berücksichtigung von Baugebieten von Frau Benson beantwortet werden.

Auf Nachfrage von Frau Schürkötter, warum keine Vergleichszahlen der anderen Ortsteile von Nottuln präsentiert wurden, berichtet Frau Benson, dass es vorliegend um den Alten Kindergarten im Ortsteil Nottuln gehe. Auf Wunsch der Gemeinde könne Sie jedoch entsprechende Zahlen zusammenstellen.

Herr Gesmann bittet um aktuelle Zahlen zur Kindergartenbedarfsplanung für das Gesamtgemeindegebiet im Vorfeld der Ratssitzung am 08.07.2025.

Der Wunsch der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antragstellern ein Rederecht einzuräumen, wird nach kurzer Beratung vom Vorsitzenden gewährt.

Frau Lilienbecker erläutert sodann ausführlich die Gründe für die Bürgeranregung und weist auf den großen Erfolg der gestarteten Online-Petition hin. Sie erklärt darüber hinaus, dass es gelun-

gen sei einen Träger zu finden, der Interesse hätte den Kindergarten zu führen, jedoch würden sie und Frau Mariß an dieser Stelle an ihre Grenzen stoßen.

Es folgt eine weitere Aussprache hinsichtlich möglicher positiver Trägersuche, daraus resultierenden Auswirkungen auf die Finanzen und den möglichen weiteren Verlauf. Aufkommende Fragen werden von Herrn Kohaus und Frau Benson beantwortet. Herr Rulle gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass ein Betriebsübergang möglicherweise negative Auswirkungen auf das Personal hinsichtlich Altersvorsorge etc. haben könne.

Fraktionsübergreifend besteht der Wunsch eines Zeitpuffers bis zur Fällung einer endgültigen Entscheidung.

Herr Dammann schlägt einen weitergehenden Beschlussvorschlag vor, der nach einer Sitzungsunterbrechung in der Zeit von 20.55 Uhr bis 21.02 Uhr wie folgt beschlossen wird:

Beschluss:

Dem Ausschuss Bildung und Soziales sollen zeitnah die aktuellen Zahlen zur Kindergartenbedarfsplanung für das Gesamtgemeindegebiet zur Verfügung gestellt werden.

Es wird durch die Gemeinde ein Termin für die Besichtigung des Alten Kindergartens in Abstimmung mit dem Träger vorgeschlagen.

Es wird im Weiteren keinen Sonderzuschuss für den Alten Kindergarten geben.

Es sollen offene Trägergespräche von der Gemeinde mit den Antragstellern und dem Kreisjugendamt geführt werden.

Zieltermin zur abschließenden Diskussion ist die nächste Ausschusssitzung Bildung und Soziales am 04.09.2025.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3

einstimmig angenommen

4 Vereinbarung mit dem Kreisjugendamt Coesfeld über die Zusammenarbeit im Bereich der Kindertagesbetreuung Vorlage: 064/2025

Herr Rutenbeck übernimmt wieder den Vorsitz.

Herr Kohaus informiert über die Zuständigkeiten im Kreis Coesfeld, die nunmehr verschriftlicht wurden. Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um keine öffentlich-rechtliche Vereinbarung handele.

Ohne Aussprache ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Die beigefügte Vereinbarung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Verabschiedung Schulleitung Sebastian Grundschule
--

Herr Rutenbeck begrüßt Frau Wippich und übergibt ihr das Mikrofon.

Frau Wippich teilt mit, dass sie zum 01.08.2025 in den Ruhestand gehen werde. Dieses sei keine Herzensentscheidung, sondern hätte gesundheitliche Gründe. Sie bedankt sich, dass sie sich in den 24 Jahren ihrer Tätigkeit in der Schule entfalten durfte und für die erfahrene Unterstützung des Ausschusses Bildung und Soziales. Ihr sei immer wichtig gewesen, dass sich die Kinder in der Schule wohlfühlen und hoffe daher, dass dieses auch zukünftig weitergetragen werde.

Herr Rutenbeck bedankt sich bei Frau Wippich für ihr Engagement und die entgegengebrachte Herzlichkeit. Beim OGS-Besuch hätte man gespürt, dass die Sebastian Grundschule ein Ort des Wohlfühlens sei.

Zusammen mit Herrn Kohaus überreicht er als Dank einen Blumenstrauß und eine Karte mit dem Spruch „Menschen vergessen was du gesagt und getan hast, aber die Menschen werden nicht vergessen, wie sie sich gefühlt haben, als sie mit dir zusammen waren“ und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

5 Mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Nottuln
Vorlage: 062/2025

Herr Gellenbeck führt in die Thematik ein. Er geht zunächst auf die Geburtenzahlen und die Vorgehensweise bei der Erstellung der Prognose ein. Die Wanderungsbewegungen zwischen den Grundschulen werden von ihm erläutert. Bei der Sebastian Grundschule (Seite 7) weist er auf einen Zahlendreher im Schuljahr 2025/2026 hin. In Jahrgangsstufe 3 müsse es eine Klasse sein und in Jahrgangsstufe 4 zwei Klassen. Demzufolge wäre im Schuljahr 2026/2027 die Jahrgangsstufe 4 ebenfalls mit einer Klasse auszuweisen. Insgesamt seien an allen Schulstandorten die Kinderzahlen stabil.

Bei der Liebfrauenschule könne es im Schuljahr 2028/2029 möglicherweise zu einer Abweisung kommen.

Das Rupert-Neudeck-Gymnasium erreiche zwar in zwei Schuljahren nicht die Mindestschülerzahl im ersten Jahr der Qualifikationsphase, die Bezirksregierung dulde jedoch die vorübergehende Unterschreitung.

Erfreulich sei, dass in den letzten zwei Jahren die Abwanderungsrate gesunken sei. Diese könne aber immer noch nicht zufriedenstellend sein.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

6 Sitzungen des Teilhabebeirates der Gemeinde Nottuln und seiner Ausschüsse
Vorlage: 066/2025

Frau Dörndorfer teilt in ihrem Kurzbericht mit, dass sich der Öffentlichkeitsausschuss sehr oft getroffen habe. Die Verschriftlichung als „Wegweiser der Gemeinde Nottuln“ sei trotz bereits umfangreich zusammengetragenem Informationsmaterial letztendlich wieder verworfen worden.

Sie fragt an, ob es auf Dauer möglich sei, einen Stellenanteil für Hilfestellung durch die Gemeinde zu schaffen.

Der angebotene Filmabend im LadenLokal sei gut besucht gewesen. Dahingegen hätte das Kursangebot „Ehrenamt“ keine Resonanz erfahren.

Das Sprechstundenangebot sei umstrukturiert worden. Es werde nunmehr in einer anderen Atmosphäre als „Kaffeeklatsch“ im LadenLokal abgehalten; erfahre aber immer noch wenig Zuspruch. Alle Ausschussmitglieder seien herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

In Planung sei regelmäßig ein Rollator-Training anzubieten. In Lüdinghausen sei dieses Angebot am Krankenhaus angegliedert. Diesbezüglich ist angedacht mit den Christophorus-Kliniken ins Gespräch zu kommen.

Bezüglich eines inklusiven Spielplatzgerätes sei man im Gespräch.

Für den abgebauten Schaukasten am Kastanienplatz sei der Bürgermeister auf Standortplatzsuche.

Zum Abschluss wirbt sie für die Teilnahme an den Sitzungen des Teilhabebeirates, die immer öffentlich seien. Weitere Mitstreiter seien herzlich willkommen.

Herr Kohaus teilt mit, dass hinsichtlich der Etablierung eines integrativen Spielplatzes sicherlich das Baugebiet „Südlich Lerchenhain“ eine Rolle spielen könne. Ansonsten wäre es sinnvoll diesen Gedanken immer dort, wo ein Spielgerät im Gemeindegebiet ersetzt werden müsse, im Hinterkopf zu behalten. Herr Wermeling von den Gemeindewerken sei diesbezüglich bereits involviert.

Herr Rutenbeck bedankt sich für den Bericht der Teilhabebeauftragten und merkt an, dass er bezüglich eines Rollator-Paten an den Sportverein Arminia Appelhülsen e.V. gedacht habe. Nicht so stehen lassen möchte er, dass die Ratsmitglieder unzureichend informiert seien. In der Fraktion würden die Protokolle diskutiert. Positiv aufgefallen sei ihm, dass der Teilhabebeirat im Rahmen seiner Arbeit an alle Altersstrukturen denke.

Beschluss:

Die der Vorlage beigefügten Protokolle des Teilhabebeirates der Gemeinde Nottuln und seines Öffentlichkeitsausschusses werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

7	Verankerung des Konzeptes "Jugendbeteiligung in der Gemeinde Nottuln" Vorlage: 077/2025
----------	--

Frau Tap stellt sich kurz vor. Anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage) erläutert sie anschließend das Konzept „Jugendbeteiligung in der Gemeinde Nottuln“. Dabei geht sie rückblickend auf das mit der Hertie-Stiftung durchgeführte Projekt „Jugend entscheidet“ ein und gibt einen Ausblick, wie es mit der Jugendbeteiligung in Nottuln weitergehen könne. Insbesondere erläutert sie die Notwendigkeit einer zu installierenden Koordinierungsstelle, unterschiedliche Beteiligungsformate, Thementage und Kommunikationswege. Ziel des Jugendbeteiligungskonzeptes sei es, junge Menschen bei der politischen Teilhabe und Meinungsbildung zu fördern und demokratiefähig zu machen. Sie bedankt sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfer:innen und der Unterstützung durch die Schulen, ohne die hätte die Verwaltung das Projekt „Jugend entscheidet“ nicht durchführen können.

In der anschließenden Aussprache teilt Frau Schulte Eistrup mit, dass sie bei den Thementagen dabei gewesen sei und bezüglich der Schulpartnerschaften (3.1.2) die Jahrgangsstufe 9 aufgrund ihres Alters zielorientierter finde. Sie plädiert dafür, das Jugendbudget (3.2.2) auf 1.500 € zu reduzieren, da es noch andere Fördertöpfe gebe. Auch die Thementage (3.3.1) sollten im Hinblick auf den großen Aufwand auf einen Abstand von vier Jahren hochgesetzt werden.

Herr Kohaus gibt den Hinweis, dass der Ausschuss bzw. Rat den Konzeptpunkt Schulpartnerschaften (3.1.2) in so klarer Form nicht beschließen könne, da es sich hierbei um eine innerschulische Angelegenheit handle. Hier müsse eine geschicktere Formulierung, zum Beispiel eine Bitte, formuliert werden.

Herr Willenborg berichtet, dass die Schule das Projekt mit der Hertie-Stiftung als große Bereicherung empfunden hätte. Ohne die Begleitung durch die Gemeinde wäre das Projekt allerdings nicht zu stemmen gewesen. Interessanterweise sei die Beteiligung aus den Jahrgängen 7/8 am größten gewesen. Für die interne Vernetzung sei die Beteiligung mit dem Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln e.V. sehr wichtig. Er regt an, die am Prozess beteiligten Jugendlichen nach ihrer Meinung zu befragen. Wichtig sei, dass die beteiligten Jugendlichen auch die Umsetzung erleben. Weiter macht er darauf aufmerksam, dass bei einer schulischen Implementierung vorab die Schulgremien (Lehrerschaft, Schulpflegschaft, Schülervertretung, Schulkonferenz) beteiligt werden müssen.

Herr Rutenbeck schlägt vor, den Beschlussvorschlag entsprechen zu ergänzen. Hiergegen regt sich kein Widerspruch.

Herr Dammann spricht sich für die Fraktion der Bündnis 90/ Die Grünen aus, den Betrag von 3.000 € nicht zu kürzen. Auch soll an dem vorgesehenen alle zwei bis drei Jahre stattfindenden Thementagen festgehalten werden.

Auf die Frage von Frau Awerwald, ob es sinnvoll sei, eine weitere Arbeitsgruppe mit den Schulen

zu bilden, antwortet Frau Tap, dass ein kommunales Team, bestehend aus Bürgermeister, Vertreter verschiedener Parteien, Schulen und Verwaltung als ausreichend erachtet werde.

Beschluss:

Dem Vorschlag der Verwaltung zur Einführung eines Konzeptes zur Jugendbeteiligung wird zugestimmt. Die Abstimmungsergebnisse in den schulischen Gremien werden Berücksichtigung finden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

Beschluss:

Ein jährliches Jugendbudget in Höhe von 3.000 € für Projekte oder Veranstaltungen wird bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 1 Enthaltung 6

mehrheitlich angenommen

8 Verschiedenes

Kein Beratungsgegenstand

Arnd Rutenbeck
Vorsitzender

Martin Gesmann
Vorsitzender zu TOP 3

Michaela Faber
Schriftführerin